

Bridge Over Troubled Water

When you're weary
Feeling small
When tears are in your eyes
I'll dry them all
I'm on your side
Oh, when times get rough
And friends just can't be found
Like a bridge over troubled water
I will lay me down
Like a bridge over troubled water
I will lay me down

When you're down and out
When you're on the street
When evening falls so hard
I will comfort you

I'll take your part
Oh, when darkness comes
And pain is all around
Like a bridge over troubled water
I will lay me down
Like a bridge over troubled water
I will lay me down

Sail on, silver girl, sail on by
Your time has come to shine
All your dreams are on their way
See how they shine
Oh, if you need a friend
I'm sailing right behind
Like a bridge over troubled water
I will ease your mind
Like a bridge over troubled water
I will ease your mind

Über sieben Brücken musst du geh'n

Manchmal geh' ich meine Straße ohne Blick
Manchmal wünsch' ich mir mein Schaukelpferd zurück
Manchmal bin ich ohne Rast und Ruh
Manchmal schließ' ich alle Türen nach mir zu
Manchmal ist mir kalt und manchmal heiß
Manchmal weiß ich nicht mehr, was ich weiß
Manchmal bin ich schon am Morgen müd
Und dann such' ich Trost in einem Lied

*Über sieben Brücken musst du geh'n
Sieben dunkle Jahre übersteh'n
Siebenmal wirst du die Asche sein
Aber einmal auch der helle Schein*

Manchmal scheint die Uhr des Lebens stillzusteh'n
Manchmal scheint man immer nur im Kreis zu geh'n
Manchmal ist man wie von Fernweh krank
Manchmal sitzt man still auf einer Bank
Manchmal greift man nach der ganzen Welt
Manchmal meint man, dass der Glücksstern fällt
Manchmal nimmt man, wo man lieber gibt
Manchmal hasst man das, was man doch liebt

*Über sieben Brücken musst du geh'n
Sieben dunkle Jahre übersteh'n
Siebenmal wirst du die Asche sein
Aber einmal auch der helle Schein*

Heute hier, morgen dort

Heute hier, morgen dort,
bin kaum da, muss ich fort,
hab' mich niemals deswegen beklagt.
Hab es selbst so gewählt,
nie die Jahre gezählt,
nie nach gestern und morgen gefragt.

Manchmal träume ich schwer
und dann denk ich, es wär
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun.
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar,
dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.

Dass man mich kaum vermisst,
schon nach Tagen vergisst,
wenn ich längst wieder anderswo bin,
stört und kümmert mich nicht.
Vielleicht bleibt mein Gesicht
doch dem ein oder anderen im Sinn.

Manchmal träume ich schwer
und dann denk ich, es wär
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun.
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar,
dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.

Fragt mich einer, warum
ich so bin, bleib ich stumm,
denn die Antwort darauf fällt mir schwer.
Denn was neu ist, wird alt
und was gestern noch galt,
stimmt schon heut oder morgen nicht mehr.

Manchmal träume ich schwer
und dann denk ich, es wär
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun.
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar,
dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.

Alt wie ein Baum

Alt wie ein Baum möchte ich werden
Genau wie der Dichter es beschreibt
Alt wie ein Baum mit einer Krone die weit, weit, weit, weit
Die weit über Felder zeigt

Alt wie ein Baum möchte ich werden
Mit Wurzeln, die nie ein Sturm bezwingt
Alt wie ein Baum, der alle Jahre so weit, weit, weit, weit
kühlenden Schatten bringt

Alle meine Träume (yeah)
Fang ich damit ein (yeah)
Alle meine Träume (yeeeah)
Zwischen Himmel und Erde zu sein
Zwischen Himmel und Erde zu sein

Leuchtturm

Ich geh mit dir, wohin du willst
Auch bis ans Ende dieser Welt
Am Meer, am Strand, wo Sonne scheint
Will ich mit dir alleine sein

Komm, geh mit mir den Leuchtturm rauf
Wir können die Welt von oben sehn
Ein U-Boot holt uns dann hier raus
Und du bist der Kapitän

Gehn wir an Bord und fahren mit
Ich tauch den Fischen hinterher
Mach alle Türen zu und los
Vertreiben wir uns die Zeit im Meer

Ah a aaah

Hey, halt dich fest, das U-Boot taucht
Gleich wird die Sonne untergehn
Ich glaub, wir sind schon ziemlich weit
Ich kann den Leuchtturm nicht mehr sehn

Ich geh mit dir, wohin du willst
Auch bis ans Ende dieser Welt
Am Meer, am Strand, wo Sonne scheint
Will ich mit dir alleine sein

I am Sailing

I am sailing, I am sailing
Home again 'cross the sea
I am sailing, stormy waters
To be near you, to be free

I am flying, I am flying
Like a bird 'cross the sky
I am flying, passing high clouds
To be with you, to be free

Can you hear me? Can you hear me?
Through the dark night, far away
I am dying, forever crying
To be with you, who can say

Can you hear me? Can you hear me?
Through the dark night far away
I am dying, forever crying
To be with you, who can say

We are sailing, we are sailing
Home again 'cross the sea
We are sailing stormy waters
To be near you, to be free

Oh Lord, to be near you, to be free
Oh my Lord, to be near you, to be free
Oh my Lord, to be near you, to be free
Oh Lord

Wo die Seen Stiche heißen
und der Havelstrom dazwischen Richtung Süden fließt
und die Zugbrücke darüber nur 'ne echte Brücke ist,
wenn sie sich wieder schließt

Wo im Exin die wilden Schweine grunzen
und die stolzen Hirsche röhren
Wo die Rotoren an den Wolken streifen, Wind abgreifen
und ganz gut dazu gehör'n

Da zieht die Seele ihre Kreise unterm weiten Himmelszelt
und sie findet ihre Wege hin zum schönsten Platz der Welt

Hier unten am Fluss / werden wir uns seh'n
werden wir steh'n - und wir feiern das Leben
Hier sind wir zuhaus / immer noch da
oder wieder zurück ...

Wo fremde Leute dir an allen Ecken sagen,
wie schön 's hier ist
und wenn sie nach Hause fahren bist du froh,
dass du hier zuhause bist

Wo der Kneiper und der Pastor nicht nur Nachbarn,
sondern Freunde sind
Wo beim Streiten, Lieben, Quatschen, miteinander Schweigen
gute Zeit - verrinnt.

Da ist nicht immer alles klar – da ist nicht immer alles schön
doch wir feiern auch im Regen, und dann werden wir schon sehn

Hier unten am Fluss / werden wir uns seh'n
werden wir steh'n - und wir feiern das Leben
Hier sind wir zuhaus / immer noch da
oder wieder zurück / ---- zum Glück

Wo die schlechte Laune bei den Pöbeln
in der Kurve ihre laute Heimat hat
Wo die Ziegelstreicher nach dem Ziegel streichen -
ihre Ziegen streicheln.
Wo die Klosterfrau'n sich ein Kloster bauen

Wo die Brücke klappt und ne ganze Menge mehr, und mehr und mehr
- weil wir da sind.